

## Richtschnur wird öffentlich diskutiert

Der Kanton Obwalden erfreut sich eines reichhaltigen kulturellen Lebens. Die Kantonale Kulturförderung soll dieses stützen und gezielt stärken. Doch wo soll man mit beschränkten finanziellen Mitteln ansetzen? Welche Bereiche verdienen besonderer Beachtung? Wie kann der Nachwuchs gefördert werden? Wie werden andere Förderquellen sinnvoll ergänzt? Welche Besonderheiten sind speziell in Obwalden zu beachten und zu pflegen? Brauchen wir mehr oder andere kulturelle Infrastrukturen? Welche Aufgaben sind in unserem Kanton im Vergleich mit den Zentren wahrzunehmen? Fragen, die sich in der kulturpolitischen Arbeit laufend stellen. Es lohnt sich daher von Zeit zu Zeit eine Umschau zu halten und die zukünftigen Schritte abzustecken. Dafür wurde im Obwaldner Regierungsprogramm ein Kulturleitbild für den Kanton Obwalden vorgesehen.

Die Kantonale Kulturförderungskommission hat damit begonnen, dieses Leitbild für die nächsten Jahre zu entwerfen. Dafür wurden in einem ersten Schritt Gespräche mit verschiedensten lokalen Kulturschaffenden und -konsumenten geführt. Die Kulturabteilung und die Kommission gehen jetzt daran, diese und weitere Quellen auszuwerten. So sind nicht zuletzt auch die Leitbilder anderer (Innerschweizer) Kantone für uns eine wertvolle Grundlage. Daneben sollen auch die Erfahrungen und Erkenntnisse unserer Kommissionsarbeit einfließen. Die Vorschläge für dieses Kulturleitbild sollen wiederum in einer öffentlichen Diskussion mit interessierten Kreisen besprochen und weiter geformt werden.

Ziel ist es, in dieser Legislaturperiode ein Kulturleitbild zu verabschieden, das uns Richtschnur für das zukünftige kulturpolitische Entscheiden und Handeln sein wird.



### Impressum

Redaktion: Lukas Vogel, Christian Sidler, Urs Sibler, Rolf Scheuber.  
Herausgeber: Kommission für Kultur und Denkmalpflege Nidwalden, Mürgstr. 12, Stans. Tel. 041 618 73 38, lukas.vogel@nw.ch  
Kantonale Kulturförderungskommission Obwalden, Brünigstr. 178, Sarnen, Tel. 041 666 64 07, kulturabteilung@ow.ch

## Veranstaltungstipps

**20.–25. April**  
**Stanser Musiktage**

**Ab 28. Mai**  
**Freilichttheater**  
**«Der Besuch der alten Dame»**  
**Freunde des Volkstheaters Sachseln**

**«terrain vaste»**  
**20. März**  
**Chäslager Stans**  
**1. Mai**  
**Turbine Giswil**

**8.–30. Mai**  
**Frauenkulturhaus**

**4. Juni**  
**Vernissage**  
**Kunst-Koordinate**  
**Turbine Giswil**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Was macht einen Kulturkanton aus? Ist es der Kulturetat, das Kulturprozent, das nachhaltigste Kulturereignis mit grosser Ausstrahlung und grenzüberschreitender Wirkung? Ist es ein tolles Konzerthaus à la KKL, ein Museum mit Millionenbudget und vielen Erlebniswelten oder sind es viele Einzelaktivitäten in allen Kulturbereichen?

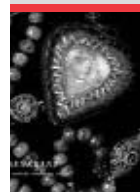
Ist es sinnvoller, ein einzelnes Kulturprojekt mit grossem Budget zu unterstützen oder viele einzelne im Giesskannensystem? Sollen älteren Künstlerinnen und

Künstlern Preise für ihr Lebenswerk vergeben oder soll eher jungen Kunstschaffenden Starthilfe gewährt werden? All dies sind Fragen, die sich Leute von der Kulturförderung stellen. Spannende Fragen, die immer wieder neu herausfordern!

Der Kanton Obwalden hat sich 1985 eine Kulturverordnung gegeben, die viele Antworten gibt und Leitplanken für die Tätigkeit der Kulturförderungskommission setzt. Eine moderne Verordnung, die der Kommission viel Entscheidungs-Freiraum lässt und zudem ermöglicht, für den Kanton Kunst von einheimischen Künstlerinnen und Künstlern zu sammeln.

Es freut mich, dass die Kommissionen von Nidwalden und Obwalden eng zusammenarbeiten. Ich erwähne dazu die gemeinsame Jahresausstellungen NOW – wo ein Weg gefunden wurde, der bei vielen Kunstschaffenden und auch bei den Besuchern auf Zustimmung stösst – den regelmässigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch und die nun vorliegende Kulturbroschüre, die Sie periodisch über die Kulturarbeit aus beiden Kantonen informiert. In diesem Sinn freue ich mich auf ein weiteres reichhaltiges Unterwaldner Kulturjahr.

Josef Gnos,  
Präsident der Kulturförderungskommission Obwalden



**Der Rosenkranz**



**Josef Maria Odermatt**



**Alle anders – alle gleich**



Impression aus dem Theaterprojekt «Schlachthof» im Kulturraum Giswil von 1998. Foto Melk Imboden.

## OW: Die Kulturförderungskommission Obwalden

Die Kantonale Kulturförderungskommission Obwalden kann im Rahmen des Budgets in eigener Kompetenz über Gesuche für Kulturprojekte und –veranstaltungen sowie über Kunstwerkankäufe entscheiden. Zudem begutachtet sie die wichtigen Fragen im Zusammenhang mit der Förderung des kulturellen Lebens.



**Josef Gnos, Sarnen**

Der Kommissionspräsident erhielt seine Ausbildung in Klarinette und Blasmusikdirektion am Konservatorium Luzern. Er dirigierte die Feldmusik Sarnen von 1968–1994 und das Symphonische Blasorchester des Schweizer Armeespiels von 1988–2001. Heute ist er als Leiter der Musikschule Sarnen, Dirigent des Orchestervereins Sarnen, künstlerischer Leiter des Nationalen Jugendblasorchesters, Studienleiter der Blasmusikabteilung der Musikhochschule Luzern, Fakultät I, sowie als Gastdirigent, Experte und Referent tätig.



**Peter Bucher, Sarnen**

Seit 14 Jahren ist der Familienvater und Mitarbeiter einer internationalen Unternehmensberaterfirma Mitglied der Kommission, welche er auch von 1994 bis 2002 präsidierte. Kulturell war er früher mit Konzertveranstaltungen (u.a. Muisig uf em Landbärg) engagiert und seit über 10 Jahren betreibt er im Team die «Galerie Hofmatt» für Ausstellungen zeitgenössischer, vor allem Innerschweizer Kunst.



**Markus Bürgi, Sarnen**

Als Kunstmaler und Lehrbeauftragter am Vorkurs der Gestaltungsschule Farbmühle gilt sein Hauptinteresse der bildenden Kunst. Durch seine eigene Atelier- und Ausstellungserfahrung kann er die Anliegen und Probleme der Kunstschaffenden gut nachvollziehen. Als Kommissionsmitglied will er an einer eigenständigen kulturellen Entwicklung unserer Region mitarbeiten.



**Hanny Dillier, Sarnen**

Als Architektenfrau empfindet sie die freudige, engagierte Auseinandersetzung mit Kunst – bewusste Gestaltung unserer Umwelt – und die Verbundenheit mit Künstlern, Musikern, Literaten und Architekten als selbstverständlich. Sie hat eine Vielzahl von literarischen Veranstaltungen und Kunstausstellungen mitgestaltet und organisiert.



**P. Roman Hofer, Engelberg**

Kapellmeister des Klosters, Lehrer an der Stiftsschule und Musikschulleiter in Engelberg. Lebt neben seinem Dasein als Mönch ganz für die musikalische Erziehung der Jugend. Soweit es die alltägliche Arbeit zulässt, greift er auch gerne zur Feder und komponiert, am liebsten für spartenübergreifende Projekte. Zusammen mit Religion bedeuten ihm Musik und Kunst Leben.



**Barbara Riegger, Giswil**

Vor 13 Jahren ist sie von Basel nach Giswil gekommen und war von der kulturellen Vielfalt in Obwalden freudig überrascht. Im ehemaligen Verein des Kultur-Forums Altes Gymnasium sammelte sie im Bereich Musik- und Theaterveranstaltungen viele wertvolle Erfahrungen. Ihre Liebe zur Malerei lebte sie während vieler Jahre im wöchentlichen Ausdrucksmalen. Zudem besuchte sie während drei Semestern die Tagesklasse der Farbmühle in Luzern. Sie arbeitet als Psychotherapeutin mit Kindern und Jugendlichen.



**Gabriela Staub Haas, Kerns**

Sie ist in einer Familie gross geworden, in der Kunst und Musik über mehrere Generationen eine zentrale Rolle spielten. Als Lehrerin für Bildnerisches Gestalten an einer Privatschule und in Kerns setzt sie sich intensiv mit Kunstvermittlung und mit Anliegen der Jugendlichen auseinander. Sie ist als freischaffende Künstlerin tätig und hat vielfältige Erfahrungen bei Ausstellungen und in Jurys gesammelt.



OW: Turbine Giswil

**Treffpunkt für Kunst und Kreativität**

In der ehemaligen Turbinenhalle in Giswil fanden von 1997 bis 2000 regelmässig kulturelle Veranstaltungen statt. Der einmalige Kulturraum diente als Ort für Ausstellungen, Performance, Theater, Konzerte, Ateliers, Proberäume, Feste, als Treffpunkt und vieles mehr. Der Kunst Treff 13 konnte damals einen Teil des riesigen Baus (ca. 12,5 x 90 Meter) mieten und für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Die Kulturförderungskommission Obwalden hat nun – gut drei Jahre nach der letzten Kulturaktion in Giswil – entschieden, die alte Zentrale von Mai 2004 bis Oktober 2005 zu mieten und für kulturelle und andere Veranstaltungen und Projekte zur Verfügung zu stellen. Inzwischen hat sich ein Trägerverein gebildet, der für den Betrieb des Kulturraums verantwortlich zeichnet. Der Raum kann

für kulturelle Veranstaltungen, aber auch für Vereinsanlässe, Feste, sportliche Events oder für Geschäftsanlässe und vieles mehr gemietet werden. Der Trägerverein bereitet einen Internetauftritt vor und wird potentiellen VeranstalterInnen Informationsunterlagen zustellen. Weitere Informationen können über die Homepage [www.turbinegiswil.ch](http://www.turbinegiswil.ch) oder über den kantonalen Kulturbefragten Christian Sidler ([kulturabteilung@ow.ch](mailto:kulturabteilung@ow.ch)) eingeholt werden.